

Dipl.-Ing. H. Bogon  
Beratender Ingenieur  
Bauwesen – Umwelttechnik

von der Ingenieurkammer  
Nds. ö.b.u.v. Sachverständiger für Altlastuntersuchung und –sanierung

Marschstr. 24  
31535 Neustadt am Rbge.

Tel. 05032/ 61 631  
Fax 05032/80 15 36

h.bogon@onlinehome.de  
www.oekobauconsult.de



Im Rahmen von Raumluftanalysen waren in einer Ortsvermittlungsstelle (Stahlbetonfertigteilebau von 1972) erheb-

liche PCB-Belastungen festgestellt worden. Daher war das Gebäude auf schadstoffhaltige Baumaterialien und Einbauten

zu untersuchen. Die Ergebnisse flossen in die Kostenermittlung für den Gebäuderückbau und alternativ die PCB-Sanierung ein.

## Schadstoffuntersuchungen an einem Stahlbetonfertigteilebau, Baujahr 1972, Kostenermittlung für Rückbau oder PCB-Sanierung

### Auftraggeber:

DeTe Immobilien und Service GmbH,  
NL Hannover

### Bearbeitungszeitraum:

Okt. – Nov. 2002

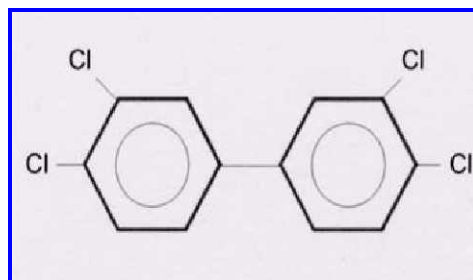
### Aufgabenstellung:

Im Rahmen von Raumluftanalysen waren in einer Ortsvermittlungsstelle (Stahlbetonfertigteilebau von 1972, Sandwich-Elemente) erhebliche PCB-Belastungen festgestellt worden. PCB wurde bis mindestens 1972 (vereinzelt auch später) besonders in dauerelastischen Fugenmassen, feuerhemmenden Anstrichen und Beschichtungen von Akustikdeckenplatten verwendet.

Das Gebäude war daher auf vorhandene Schadstoffe zu untersuchen. Hier waren auch sonstige schadstoffhaltige Einbauten zu beachten. Außerdem waren die Kosten für den Rückbau oder alternativ eine PCB-Sanierung zu ermitteln.

### Ergebnis:

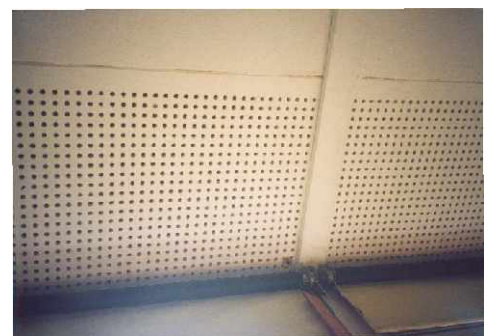
- Beprobung und Analysen zur Ermittlung PCB-haltiger Baumaterialien
- Erfassung schadstoffhaltiger Einbauten: Nachtspeicheröfen, Feuerschutztüren (asbesthaltig), Leuchtstofflampen, Handfeuerlöscher, Lüftungsventilatoren, Notstromakkus, Holzrahmenfenster, Außenjalousie, Elektroinstallationen, Aufputz-Kabelkanäle.
- Kostenermittlung für Gebäuderückbau und Entsiegelung des Grundstückes
- Kostenermittlung für PCB-Sanierung des Gebäudes.



Warnschild nach DIN 825, Teil 1



Dauerelastisch gedichtete Außenfuge mit „Thiokol“, bis 1972 mit PCB-Zusatz als Weichmacher



Beispiel: Akustikdeckenplatte „Wilhelmi“, bis 1972 mit PCB-haltiger Beschichtung